



Stadt Kaufbeuren

RATHAUS POST

2|2017

INFORMATIONEN AUS IHRER STADTVERWALTUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

„Mit den Menschen für die Menschen“ – das ist seit mehr als zwölf Jahren mein Motto. Diese Devise bestimmt mein Tun Tag für Tag. Demokratie findet nicht nur alle paar Jahre an einer Wahlurne statt. Sie muss gelebt – und immer erneuert werden. Als Ihr gewählter Oberbürgermeister bin ich für Sie alle da und handle in Ihrem Auftrag.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um mit mir in Kontakt zu treten: Wir halten Bürgerversammlungen ab, es gibt Bürgersprechstunden in Kaufbeuren und Neugablonz. Daneben noch Telefon, E-Mail oder Facebook. Das wird auch

alles gut genutzt. Manchmal habe ich aber den Eindruck, dass der Kreis an Menschen, der so erreicht wird, kleiner wird. Was ist mit den anderen?

So kam mir die Idee für eine 24-Stunden-Tour durch Kaufbeuren. Am Freitag, den 23. Juni werde ich von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr Samstagfrüh unterwegs sein und Menschen besuchen, die mich treffen möchten – ganz egal ob zu Hause, in der Arbeit, beim Treffen mit Freunden, an Problempunkten oder im Verein. Die Aktion ist plakatativ, aber das Anliegen ist mir umso ernster. In Zeiten von Populismus und

inhaltsleeren Thesen ist der persönliche Austausch wichtiger denn je.

Und der Rücklauf der Kaufbeurerinnen und Kaufbeurer zeigt mir: Offensichtlich habe ich einen Nerv getroffen. Schon jetzt ist absehbar, dass ich nicht alle Vorschläge für Treffen annehmen kann – selbst in 24 Stunden ist dafür nicht genug Zeit. Was nicht heißt, dass wir nicht trotzdem ins Gespräch kommen werden. Und dazu möchte ich Sie auch ermuntern: Kommen Sie auf mich zu! Was ich im Rathaus mache, mache ich mit den Menschen und für Sie alle!

Herzlichst,
Ihr

Stefan Bosse
Oberbürgermeister



So begeben Sie sich am 23. Juni auf meine 24-Stunden-Tour durch Kaufbeuren. Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche!

Nächste Sprechstunden des Oberbürgermeisters

Dienstag, 27.06.2017, 13 – 15 Uhr,
Rathaus Kaufbeuren

Montag, 24.07.2017, 14 – 16 Uhr,
Bürgerzentrum Neugablonz

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter
der Telefonnummer 08341/ 437-102.

24-Stunden-Tour durch Kaufbeuren:
Freitag, 23.06.2017, 6 – 6 Uhr

Interview mit Günther Pietsch, Abteilungsleiter Kultur

In kleinen Schritten zu mehr Klarheit

Günther Pietsch, Leiter der Abteilung Kultur, über die neuen Richtlinien zur Kulturförderung, die Kaufbeurer Kulturszene und die Balance, nach der seine Abteilung strebt.

Im März hat der Stadtrat die erste Stufe der neuen, von Ihnen erarbeiteten Kulturförderrichtlinien verabschiedet. Was müssen die Kulturakteure wissen?

Es ändert sich in der ersten Stufe für die Kulturakteure vergleichsweise wenig. Das bisherige Budget für Kulturfördermaßnahmen wird ab 2018 in einen sogenannten Regeltopf und einen Flexibilitätstopf aufgeteilt. 90 bis 95 Prozent der Gelder landen im Regeltopf. Wichtig werden außerdem bestimmte Fristen: Die erste Frist ist der 1. September 2017, bis dahin müssen diejenigen einen Antrag einreichen, die für 2018 eine Zuwendung aus dem Regeltopf haben wollen. Spätere Anträge werden aus dem Flexitopf bedient und sollten bis 1. Mai 2018 vorliegen. Diese Regelung bietet den Vorteil, dass Anträge vergleichbar werden. Wir schaffen klare Spielregeln für alle. Dazu gehören auch Förderausschlüsse aus formellen oder inhaltlichen Gründen. Wir wollen mit Kulturgeldern beispielsweise keine Aktivitäten fördern, bei denen andere Ziele wie Sport, Gastronomie oder Medizin klar im Vordergrund stehen.

Wie sehen die weiteren Stufen der Kulturförderrichtlinien aus?

In der nächsten Stufe wird das Antragsverfahren standardisiert, mit neuem Formular, weniger Text und dafür mehr Fakten. Außerdem planen wir einen offiziellen Zuwendungsbescheid der Stadt, verbunden mit Vorgaben für



die Abgabe eines Verwendungsnachweises. Wir denken auch an neue Förderarten, zum Beispiel die thematische Projektförderung. Das heißt, die Kommune gibt ein Thema oder einen Themenbereich vor und ermutigt die Kaufbeurer Kulturakteure, dazu Projekte einzureichen. Das ist aber eine spätere der insgesamt vier geplanten Stufen.

Was hat Sie dazu veranlasst, die Förderrichtlinien neu aufzusetzen?

Unsere Ziele sind: Standards schaffen und stärker steuern, wofür wir in der kulturellen Landschaft Kaufbeurens Geld einsetzen. Das hat nichts mit Sparen zu tun. Für die Kulturakteure bedeutet es mehr Planbarkeit und Sicherheit. Und wir als Abteilung Kultur werden berechenbarer. Wir wollen auf keinen Fall funktionierende Strukturen gefährden, sondern im Gegenteil die Vergabe der Fördermittel transparenter und verlässlicher machen.

Günther Pietsch freut sich in diesem Sommer ganz besonders auf zwei Ereignisse: freiflug, „wegen der bedingungslosen Ernsthaftigkeit“ der jungen Menschen, die teilnehmen, und das Tänzelfest, das für ihn ganz unangefochten den kulturellen Höhepunkt in jedem Sommer darstellt, „weil die ganze Stadt dann positiv aus den Fugen gerät“.

Wie sieht das Zeitfenster für die nächsten Stufen aus?

Die Kulturförderrichtlinien sollen ein Instrument sein, das auf die Stadt und ihre Verhältnisse zugeschnitten ist. Dazu gehört auch, dass wir abwarten, wie die erste Stufe funktioniert. Also: für die vier Stufen im Idealfall vier Jahre.

Wie lässt sich die Kaufbeurer Kulturszene beschreiben?

Ich erlebe unsere Kulturszene als unglaublich vielgestaltig, stark, mit enormer Spannweite. Die Dominanz



STADTmuseum
KAUFBEUREN



kunsthhaus kaufbeuren

Diese Institutionen haben sich seit Frühjahr 2017 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Zum Internationalen Museumstag 2017 am 21. Mai präsentierten die Kaufbeurer Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten erstmals gemeinschaftlich ihr jeweiliges Programm.



FEUERWEHRmuseum
KAUFBEUREN-OSTALLGÄU

der freien Szene wird ja mitunter kritisch gesehen. Fakt ist aber: Sie verleiht unserer Kultur viel Unabhängigkeit, Leistungsfähigkeit und Stabilität über Jahrzehnte. Wenn wir es jetzt noch schaffen, in unserer täglichen Arbeit den Blick verstärkt auf den anderen zu richten und uns bedingungsloser zu vernetzen, dann hätten wir nochmals einen Zugewinn. Dann wird aus einem gefühlten Überangebot eine Fülle, die Glanzlichter nicht verschluckt, sondern trägt.

Ist das Museums-Netzwerk aus diesem Gedanken heraus entstanden?

Absolut. Wir sind davon überzeugt, dass wir besser wahrgenommen werden, wenn wir uns in bestimmten Anliegen zusammenschließen. Wir haben sieben Ausstellungshäuser in Kaufbeuren, das ist für eine Stadt unserer Größe enorm. Da können wir es uns nicht leisten, das Rad mehrfach zu erfinden und nur auf die eigenen Bedürfnisse zu schauen. Gemeinsames Marketing muss allen in die Hände spielen und den interessierten Besuchern klarmachen, was die Häuser zu bieten haben. Davon erhoffen wir uns mehr Schnittmengen bei den Gästen.

Welche Akzente möchten Sie mit der Arbeit der Abteilung Kultur setzen?

Die Kulturstudie hat uns ja einen Paradigmenwechsel auferlegt. Wir haben uns aber entschlossen, das schrittweise und ohne harte Brüche umzusetzen. Wir treten nicht als konkurrierender Player auf dem Kaufbeurer Kulturmarkt auf, sondern wollen das, was vorhanden ist, zukunftsorientiert entwickeln. Kulturförderung muss transparent und professionalisiert aufgestellt, das Kulturmarketing kompakter werden. Programmmatische Schwerpunkte sind da kein Widerspruch. Natürlich wird es auch künftig eine kulturelle Grundversorgung geben. Natürlich gibt es auch weiterhin soziokulturelle Angebote und damit eine Antwort auf die Frage, wo kann ich mich als Bürger aktiv einbringen? Das darf uns aber nicht am Trommelwirbel für ein paar ausgewählte Sparten hindern, zum Beispiel für die Stadtgeschichte mit dem Tänzelfest und für unsere Ausstellungshäuser. Oder auch für neue darstellerische Formen, mit denen wir bei freiflug experimentieren und so den tradierten Kulturbegriff erweitern. Das wirft natürlich Fragen auf, verdeutlicht aber die Balance, nach der wir streben: zwischen Teilhabe und Leuchtturm.



freiflug boarding findet in diesem Jahr in Neugablonz statt: die Crossover-Show der freifluger steigt am Sonntag, 2. Juli 2017 von 18-19 Uhr auf dem Bürgerplatz in Neugablonz.

Eintritt frei.

Noch Fragen?
Abteilung Kultur:
Tel.: 08341/9650011
E-Mail:
kulturfoerderung@kaufbeuren.de



Ferienpass 2017: Großer Freizeitspaß zum kleinen Preis

Da muss man einfach zugreifen: Der Ferienpass 2017 bietet Kindern und Jugendlichen wieder kostenfreien oder ermäßigten Eintritt in zahlreiche Schwimmbäder, Museen, Kinos, Bergbahnen, Minigolfanlagen in der ganzen Region. Und das für nur sieben Euro. Außerdem können die Kinder und Jugendlichen im gesamten Geltungsbereich während der bayerischen Sommerferien kostenlos Bus fahren. Der Ferienpass ist bereits ab 1. Juli gültig und an vielen Stellen in der ganzen Stadt erhältlich: unter anderem in den Bürgerbüros, beim Stadtjugendring Kaufbeuren oder bei Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing. Ermöglicht wird das Angebot gemeinsam vom Kreisjugendring KommJA Oberallgäu, der Kommunalen Jugendarbeit Ostallgäu sowie der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren.



www.ferienpass-allgaeu.de

Für Familien, Integration, Bildung 10 Jahre Kaufbeuren-aktiv

Die Anlaufstelle Kaufbeuren-aktiv für bürgerschaftliches Engagement feiert am 29. Juni mit großem Bühnenprogramm im Stadtsaal zehnjähriges Bestehen.

Kaufbeuren-aktiv, die städtische Abteilung für bürgerschaftliches Engagement, feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Deshalb findet am 29. Juni im Kaufbeurer Stadtsaal eine große Jubiläumsfeier für alle interessierten Kaufbeurerinnen und Kaufbeurer statt. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit Comedy und Livemusik, unter anderem mit den Kabarettisten Wolfgang Krebs und Simon Pearce und mit Live-Music-Acts der Gospel Wings, von Mauke und von Voice. Laut Theresa Eberle, Büroleitung von Kaufbeuren-aktiv, setzt das Organisationsteam darüber hinaus auf kurzweiliges Infotainment mittels eines „Talksofas“. „Wir möchten einen rundum spannenden Abend mit tollen Künstlern und – quasi nebenbei – auch ein paar facettenreiche Hintergrundinformationen zu unserem Wirkungsbereich bieten“, betont Eberle. Dieser reiche von der Organisation von Großveranstaltungen wie dem „Festival der Vielfalt“ bis hin zur Beschaffung von Fördergeldern über Bundesprogramme nach Kaufbeuren. „Seit unserem Bestehen ist es gelungen, knapp sieben Millionen Euro nach Kaufbeuren zu holen.

Damit konnten wir viele Dinge anstoßen: Von Projekten im Bereich Kinder und Jugend, über Bildung, Unterstützung von Familien bis hin zur Demokratie- und Toleranzförderung.“

Seit zehn Jahren Anlaufstelle für Bürger

Der Abend ist aber auch eine Hommage an das Ehrenamt. So stellt die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten bereits einen fixen Programmpunkt dar. „Das bürgerschaftliche Engagement in Kaufbeuren ist glücklicherweise unbeschreiblich vielfältig. Und mit Kaufbeuren-aktiv haben seit zehn Jahren alle Bürgerinnen und Bürger im Rathaus eine Anlaufstelle, wenn sie sich engagieren wollen“, erklärt Alfred Riermeier, Leiter des Jugend- und Familienreferates der Stadt. Dabei sei die Koordination und Umsetzung von Ideen und Projekten von und mit Bürgern die Kernaufgabe der Abteilung. Daran habe sich auch in den letzten zehn Jahren nichts geändert – auch wenn durch diverse Netzwerke und Steuerungsgruppen schon vieles viel besser laufe als noch vor zehn Jahren, so der Referatsleiter.

Kaufbeuren-aktiv: Das Engagement in Bildern



Feiert in diesem Jahr ebenfalls 10-jähriges Jubiläum: die FreiwilligenAgentur Knotenpunkt. Hier werden Kontakte geknüpft und vermittelt, zwischen Ehrenamtlichen, die helfen wollen und Menschen, die Hilfe benötigen, zum Beispiel auf dem Marktplatz im Sparkassenforum, der bereits sechs Mal vom Knotenpunkt organisiert wurde. Foto: Kaufbeuren-aktiv



Ein weiteres langjähriges Erfolgsprojekt: das Festival der Vielfalt, das heuer bereits zum 14. Mal stattfindet. Im letzten Jahr war der spielerisch-sportlich-bewegte Aktionstag unter dem Motto „ALLE in Bewegung – Miteinander geht`s besser“ an der Sophie-La-Roche-Realschule Kaufbeuren ein echter Hit für Groß und Klein. Foto: Kaufbeuren-aktiv

10 Jahre Kaufbeuren-aktiv

- Kaufbeuren-aktiv wurde 2007 ins Leben gerufen, um Integration und bürgerschaftliches Engagement zu fördern
- Themenfelder: Integration, Jugend, Bildung und Familie
- Kaufbeuren-aktiv verbindet das bestehende bürgerschaftliche Engagement und versucht die Ideen in die Tat umzusetzen, zum Beispiel indem Fördergelder von Bund und Ländern oder von Stiftungen beschafft werden
- Seit 2007 konnten knapp sieben Millionen Euro nach Kaufbeuren geholt werden
- Insgesamt wurden mehr als 30 Großprojekte gefördert
- Weitere Infos unter www.kaufbeuren-aktiv.de

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Jubiläumsfeier eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter **E-Mail** theresa.eberle@kaufbeuren.de oder **Tel.: 08341/ 437-388**.



Demokratiebildung im Rahmen des Programms „Demokratie leben“ beginnt schon bei den Kleinsten, wie das Projekt „Kunst und Demokratie“ im Kindergarten und Hort Am Leinauer Hang im vergangenen Jahr farbenfroh und ausdrucksstark gezeigt hat. Foto: Marketingagentur Tenambergen



Die Gesichter hinter Kaufbeuren-aktiv (v.l.n.r.) Theresa Eberle (Büroleitung), Alfred Riermeier (Referatsleiter Jugend und Familie), Julia Mergler und Tanja Stölzle (beide Bildungsbüro) freuen sich bereits auf die große Jubiläumsveranstaltung im Juni im Stadtsaal. Foto: Kaufbeuren-aktiv

Die Stadt als Arbeitgeber

Kitas suchen Verstärkung



Immer wieder sucht die Stadt Kaufbeuren Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen für die städtischen Kindertageseinrichtungen. Die sieben städtischen Kitas decken das große Feld der Kinderbetreuung von Krippe über Kindergarten bis zum Hort ab und bieten ein abwechslungsreiches Umfeld mit

guten Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Ein echtes Plus ist das umfangreiche Angebot an Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeiter/-innen. Zudem gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeits- und Teilzeitmodellen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.

Neues Bewerberportal

Als einer der größten Arbeitgeber der Region sucht die Stadt Kaufbeuren regelmäßig Verstärkung für ihr Team.

Einen Überblick über freie Stellen gibt ab sofort das neue Bewerberportal unter:

www.mein-check-in.de/kaufbeuren

Dort finden sich alle aktuellen Stellenangebote und Informationen zur Ausbildung bei der Stadt Kaufbeuren. Interessenten können sich gleich online bewerben. Wenn gerade kein passendes Stellenangebot dabei ist, freut sich die Personalabteilung auch über eine Initiativbewerbung, die ebenfalls über das Bewerberportal eingereicht werden kann.

Wer Teil des Teams der städtischen Kitas werden möchte, reicht gerne eine Initiativbewerbung über das Bewerberportal der Stadt Kaufbeuren ein. Für Rückfragen steht die Personalabteilung der Stadt Kaufbeuren unter **Tel.: 08341/437-132** jederzeit zur Verfügung.



Blütenpracht in der Kaiser-Max-Straße

Ist Ihnen im April auch die neue Blütenpracht in der Kaiser-Max-Straße und in der Ludwigstraße aufgefallen? 14 Magnolien stehen dort seit letztem Jahr und erfreuen im Frühling mit ihren herrlichen rosa-weißen Blüten. Fast könnte man meinen, die Magnolien hätten ihre Blütenfarbe auf das Rathaus abgestimmt....

Diese Bäume sind übrigens nicht die einzigen Neuzugänge in unserer Stadt. Im April haben die Mitarbeiter der Gärtnerei des Städtischen Bauhofs fast 40 Bäume und zahlreiche Sträucher gepflanzt – als Ausgleich für Fällungen,

die vorgenommen werden mussten. An mehreren Orten im ganzen Stadtgebiet, zum Beispiel auch an der Stadtmauer wurden unter anderem Linden, Erlen, Birken und Bergahorne gesetzt.



Neue Wege für die Altstadt

Obstmarkt erstrahlt in neuem Glanz



Mitte April glich der Obstmarkt einem Ameisenbau – mit Furchen und Gräben in allen Richtungen. Der Grund dafür: In der Nähe des Tänzelfestbrunnens wurde ein großer Kanalschacht installiert.



Als Untergrund für das Pflaster wurde Mitte Mai eine wasserdurchlässige Asphaltschicht aufgetragen.



Die Bäume sind da! Anfang Mai wurden auf der Nordseite des Obstmarktes acht Platanen gepflanzt. Mit ihrem grünen Blätterdach sollen sie in Zukunft im Sommer zum Verweilen einladen.



Beim Spatenstich am 2. März zeigte sich das Wetter sehr wechselhaft. Zum Glück blieben die Wetterkapriolen wenigstens im März aus.
Foto: H. Langer



Wichtige Premiere am Obstmarkt: Hier wurden die ersten Exemplare der neuen Pflastersteine verlegt. Insgesamt kommen in der Fußgängerzone rund 120.000 Granitsteine aus dem Bayerischen Wald zum Einsatz.

Links: Das Fundament eines Bürgerhauses aus dem 13. Jahrhundert, das unter dem Obstmarkt zutage kam, war für die Experten keine Überraschung. Die Funde wurden dokumentiert und die Arbeiten konnten ohne großen Zeitverlust weitergehen.

Infos zum aktuellen Baufortschritt unter www.kaufbeuren-baut.de

SCHON BEKANNTSCHAFT GEMACHT?



Das Maskottchen von **kaufbeuren -baut.de** ist regelmäßig in der Fußgängerzone unterwegs!



Eisstadion: Der Neubau läuft auf Hochtouren

Die Arbeiten am neuen Kaufbeurer Eisstadion laufen weiter auf Hochtouren. Von außen sichtbar: Zuletzt wurden die Dachabdichtungsfolie und die Dämmung angebracht. Im Stadioninnern ist die Eisbahnfläche fertig betoniert und muss erhärten. Wenn alles nach Plan läuft wird die neue erdgas schwaben arena am Wochenende vom 7. Oktober feierlich eröffnet. Bitte jetzt schon vormerken!

*Foto: Kommunalunternehmen Eisstadion
Kaufbeuren AöR*

IT-Safes im Rathaus Zweites Rechenzentrum erfolgreich in Betrieb genommen

Vier hochmoderne IT-Safes stehen seit einiger Zeit im Rathaus. In diesen Sicherheitsschränken wird zwar kein Geld verwahrt, aber ein fast ebenso wertvolles Gut: Daten.

Die IT-Safes sind Teil eines zweiten Rechenzentrums, das die Abteilung für Informations- und Kommunikationstechnologie nach einem Beschluss des Stadtrats erfolgreich in Betrieb genommen hat – nach unzähligen Stunden der Vorbereitung final an einem sehr arbeitsintensiven Wochenende Ende letzten Jahres.

650 Arbeitsplätze und 200 Server

„Solche Umstellungen sind hochsensibel“, erklärt Jürgen Wittek, Abteilungsleiter bei der Stadt Kaufbeuren. „Denn ohne Computer, Server, Datenbanksysteme & Co. läuft heutzutage auch im Rathaus – wie fast überall – nichts mehr.“ Die Anforderungen an die städtischen IT-Systeme wachsen stetig. Mittlerweile betreut die IT-Abteilung der Stadtverwaltung 650 Arbeitsplatzrechner und 200 Server mit ungefähr 200 Anwendungen und rund 60 Programmen - zum Beispiel für das Jugendamt, das Sozialamt oder die Zulassungsstelle. Dabei müssen die Systeme rund um die Uhr ihren Dienst verrichten. Die Bäder, das Museum und beispielswei-

se auch die Pflegedokumentation für das Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung sind mit dem Rathaus vernetzt und benötigen die Computer und Programme auch außerhalb der normalen Bürozeiten.

Durch das neue Rechenzentrum wurde die Verfügbarkeit der informationstechnologischen Systeme weiter verbessert.

Diese Verbesserung kommt nicht nur den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Gute, sondern letztendlich vor allem den Bürgerinnen und Bürgern, denn mittlerweile werden fast alle Erledigungen über den Computer abgewickelt.

Einblick in den „Hochsicherheitstrakt“ der städtischen IT



Parteiübergreifender Zusammenschluss Kaufbeuren macht sich stark für barrierefreien Ausbau des Bahnhofs

Der barrierefreie Ausbau des Kaufbeurer Bahnhofs ist immer wieder ein Thema politischer Vorstöße. Im Mai hat der Kaufbeurer Stadtrat eine parteiübergreifende Resolution verabschiedet, die den barrierefreien Umbau des Bahnhofs fordert. Die Entscheidung hierfür liegt allerdings bei der Deutschen Bahn, beim Bund und beim Freistaat Bayern. Für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe angewiesen sind und daher nicht ohne Hilfe in den Zug ein- oder aussteigen können, gibt es am Bahnhof aber auch jetzt schon eine Einstiegshilfe. Mit einem Hebelift können Rollstuhlfahrer von einer Hilfsperson in den Zug hinein- bzw. aus dem Zug herausgehoben werden. Hierfür stehen zwei Hublifte zur Verfügung. Wer den Mobilitätsservice der Deutschen Bahn nutzen möchten, sollte sich vorab am Schalter der Bahn oder



Ehrenamtliche werden vom Personal der Deutschen Bahn eingewiesen.
Foto: Seniorenbüro

beim Mobilitätsservice unter der Telefonnummer **0180/6512512** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf) melden und die Reise buchen. Auf Anfrage der Deutschen Bahn unterstützt auch das Seniorenbüro

mit einem eigenem Team an ehrenamtlichen Helfern. Übrigens: Wer das Team der Einstiegshilfen des Seniorenbüros unterstützen möchte, meldet sich gerne im Seniorenbüro unter der Telefonnummer **08341/8574**.

Kaufbeuren erleben

Ausgewählte Termine bis August 2017

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort
Folgende Ausstellungen laufen noch			
bis 30.07.2017		Ansichtssache Kaufbeuren	Stadtmuseum
bis 27.08.2017		Blickfang	Kunsthau
Juni			
20.06.2017	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Rathaus-Neubau, 1. Stock
23. - 24.06.2017	06:00	24-Stunden-Tour des Oberbürgermeisters	Kaufbeuren
23. - 25.06.2017		Messe MIR 2017	Tänzelfestplatz
24. und 25.06.2017	10:00 13:00	Neueröffnung Feuerwehrmuseum Kaufbeuren - Ostallgäu e. V.	Kaufbeuren, Am Bleichanger Momm-Gelände
27.06.2017	20:00	Bürgerversammlung Oberbeuren	Pfarrsaal
Juli			
02.07.2017	18:00	freiflug – boarding	Neugablonz, Bürgerplatz
13. - 24.07.2017		Tänzelfest	
14. und 15.07.2017	19:00 18:00	Historisches Lagerleben	Altstadt
16. und 17.07.2017	14:30	Großer historischer Festzug	Altstadt
18.07.2017	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats ab 15:30 Bürgersprechstunde ab 15:45 Jugendsprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
22.07.2017	11:00	ARTiger Samstag 1 – Nordhangmannen	Fußgängerzone
29.07.2017	11:00	ARTiger Samstag 2 – Oddlings	Fußgängerzone
Ausblick August			
05.08.2017	11:00	ARTiger Samstag 3 – Die Gehörgänger	Fußgängerzone
05.08.2017	11:00	Sommerfest Neugestaltung	Obstmarkt

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter www.kaufbeuren.de.



Impressum
Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung: Stadt Kaufbeuren, Kaiser-Max-Str. 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341/437-0 Fax -660
E-Mail: info@kaufbeuren.de

Redaktion: Andrea Hiemer (V.i.S.d.P.)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die jeweiligen Abteilungen
Tel.: 08341/437-818
E-Mail: rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos: Stadt Kaufbeuren bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung: contrast marketing-kommunikation & verlag GmbH, www.cmkv.de

Auflage: 22.500 Exemplare
Druck: PAGEfactory, Kaufbeuren

2/2017 – Juni
Erscheinung: vierteljährlich